

# Inhaltsverzeichnis

7 **Vorwort**

9 **Einleitung**

## Teil 1

13 **Winterthurer Kinder- und Jugendheime im gesellschaftlichen Kontext, 1950–1990**

Nadja Ramsauer, Alessandra Staiger Marx

15 **Kinder- und Jugendfürsorge in der Industriestadt Winterthur**

16 Heimeinweisende Behörden, Vereine und ein Seitenblick auf das Kinderheim Büel

23 Deutungsweisen von Vormundschaftsbehörden und ein Seitenblick auf das Mädchenheim Sunnehus

35 **Vom Waisenhaus Winterthur zum Kinder- und Jugendheim Oberwinterthur:  
Heimerziehung 1950–1990**

35 Paternalistische Heimerziehung im Waisenhaus der 1950er und 60er Jahre

50 Umbruch und neue Wege in der Heimerziehung nach 1968

## Teil 2

57 **Heimalltag aus der Sicht von ehemaligen Heimkindern und Mitarbeitenden**

Clara Bombach, Thomas Gabriel, Samuel Keller

59 **Interviewpartnerinnen und -partner**

62 **Prägende Räume und Orte im und ums Heim**

«Die elendlange Träkt»

89 **Heimalltag in Takt und Routine**

«Da isch alles durreorganisiert gsi»

109 **Die («unmoralische») Herkunft der Kinder**

«Eusi Muetter isch nöd e Nutte gsi»

- 131 **Die Mitarbeitenden im Heim**  
*«Die händ ja alles mitübercho»*
- 151 **Erziehungsvorstellungen**  
*«Du muesch! Du muesch! Das muesch! Säb muesch!»*
- 168 **Machtmissbrauch: schwere körperliche Gewalt und sexuelle Übergriffe**  
*«Die ganz schlimme Sache, die sind im Verschteeckte passiert»*
- 183 **Die Kinder und Jugendlichen im Heim**  
*«D Huusordnig vom Heim isch nid di glich gsi, wiä d Huusordnig vo üs»*
- 199 **Heimkind sein**  
*«Das hett mer natürlich au vo usserhalb z gschpüre übercho, dass Heimchind minderwertig sind»*
- 207 **Anmerkungen**
- 217 **Bibliografie**